

Retrospektiven als Grundlage agilen Projektmanagements, oder: Gelebte Streitkultur

Alexander Maisch Bernhard Findeiss Scrum Day München, 6. Mai 2009



Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen

Veränderung



Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen

- Veränderung ist unausweichlich
- Agile Methoden begrüßen Veränderungen
 - Alle Projektbeteiligten lernen und setzen dieses Wissen für den Projekterfolg ein
- Retrospektiven sind eine der wichtigsten Säulen agilen Vorgehens
 - Sie können direkt aus dem agilen Manifest / Prinzipien abgeleitet werden:

"At regular intervals, the team reflects on how to become more effective, then tunes and adjusts its behavior accordingly".



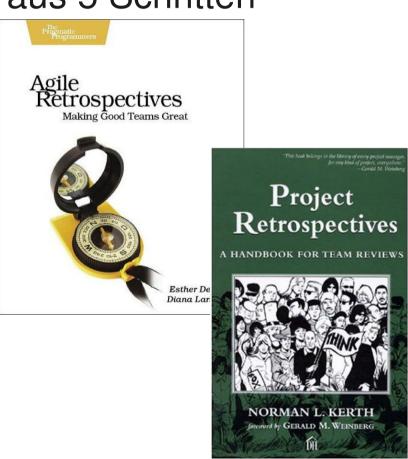
Oberste Direktive

"Regardless what we discover, we understand and truly believe that everyone did the best job they could, given what they knew at the time, their skills, and abilities, the resource available and the situation at hand"



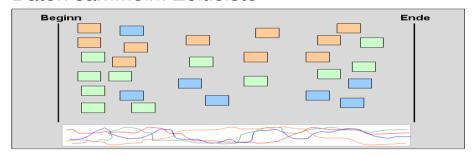
Eine Retrospektive besteht aus 5 Schritten

- Voraussetzungen schaffen
- Daten sammeln
- Einsichten generieren
- Entscheiden, was zu tun ist
- Abschluß der Retrospektive

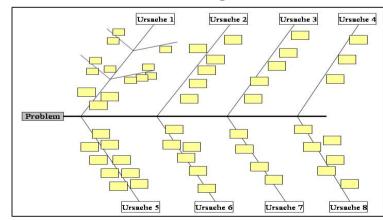




- Verschiedene Techniken zur Unterstützung
 - Daten sammeln: Zeitleiste

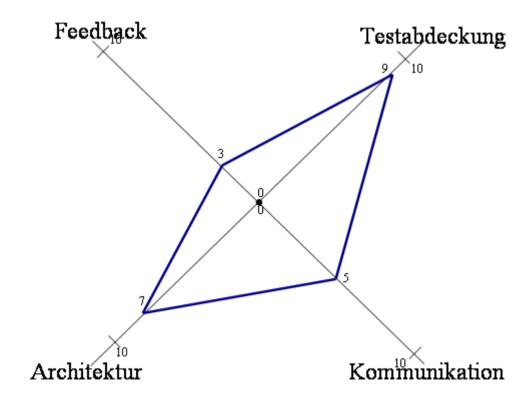


• Daten sammeln: Fischgrättechnik





Daten sammeln: Team-Radar





Streitkultur

Streit wird von vielen Menschen (Organisationen) als etwas grundsätzlich Negatives erlebt.

Die kreative Auseinandersetzung mit anderen Standpunkten hilft ...

- die ausgetretenen Wege zu verlassen
- einen neuen Blick auf bestehende Probleme zu entwickeln



Konstruktiver Umgang mit Streit

Anerkennen der Existenz von

- unterschiedlichen Wahrnehmungen,
- Meinungen und
- Folgerungen

Erfordert Sicherheit

- Vereinbarte Regeln für den Umgang mit Streit
- Moderation von Streit-Gesprächen



Streitregeln (eine Auswahl)

- Streiten ist erlaubt.
- Es gibt ein Zeitlimit für den Streit.
- Jeder Beteiligte darf den Streit verschieben
- Nicht nach Schuld, sondern Lösungen suchen.
- Nach Beilegung des Streits ist die Beziehung zwischen den Konfliktgegnern nicht nachhaltig gestört.
- Konflikte ansprechen, den richtigen Zeitpunkt zur Lösung finden.
- Streit ist kein Sport.
- Beim Überschreiten einer gewissen Eskalationsstufe, treten andere Mechanismen in Kraft.
- Die Regeln sind allen Beteiligten bekannt und von allen anerkannt.



Retrospektiven: gelebte Streitkultur

- Es gibt einen festen und verlässlichen Rahmen für das Team. Die Regeln sind allen Beteiligten bekannt und werden auch öffentlich gemacht (Oberste Direktive).
- Retrospektiven werden von einem Moderator geführt und begleitet (Scrum Master).
- Retrospektiven schaffen ein gemeinames Bild der vergangenen Iteration und bilden so eine Basis für die Akzeptanz von anderen Standpunkten.
- Retrospektiven folgen immer einer konkreten Zielsetzung. Dadurch ergibt sich eine Fokussierung weg von der Schuldfrage hin zu möglichen Lösungen.



Fragen und Anregungen



alexander.maisch@interface-ag.de bernhard.findeiss@interface-ag.de http://www.interface-ag.com/blog/